

Geschichte der Mälzerei

OSTHOFEN (red) – Das Kulturnetzwerk lädt zum Kulturklatsch am Donnerstag, 18. Oktober, 19 Uhr, ein. Ort des Geschehens ist das Weingut Kratz, in der Ludwig Schwamb Straße 36. Das Thema ist die Mälzfabrik. Wer entsprechende Geschichten kennt, Erinnerungstücke, Fotos oder Dokumente, die mit der Mälzerei zu tun haben und sie gern mit anderen teilen möchte, kann dies tun. Es sind aber auch alle eingeladen, die etwas über die Mälzerei Schill erfahren wollen.

Genießermeile mit 19 Erzeugern

WACHENHEIM (red) – „Lecke vor Land an jedem Stand“, unter diesem Motto lädt Wachenheim im Zellertal am Sonntag, 7. Oktober, ab 11 Uhr, zum Bummel entlang der „Genießermeile“ im historischen Ortskern ein. In sieben verschiedenen Höfen und Plätzen bieten 19 Erzeuger der Region ihre Produkte an. Dabei spannt sich der Bogen von Fruchtaufstrichen, Pestos und Wurstspezialitäten, Ölen, und Backwaren, über Wildgerichte, Obst, Gemüse, Honig und Kartoffeln bis zu Kürbissen und heimischen Tafeltrauben. Natürlich fehlt auch der für die Jahreszeit typische „Neue“ nicht und Liebhaber Kuchen, deftiger Spezialitäten und Zellertaler Weine werden ebenfalls auf Ihre Kosten kommen. Weitere Informationen unter www.zellertal-aktiv.de.

Sprechende Farben

GUNTERSBLUM (red) – Die Künstlerin Ulla Olliges, Jahrgang 1957, ist an der Nordsee aufgewachsen und über mehrere Stationen im Rhein-Main-Gebiet gestrandet. Ihre Gedanken, ihre Erfahrungen, aber auch ihre Hinwendung zum Menschen mit seinen Stärken und Schwächen setzt sie mit ihren Bildern in Szene. Neben der Malerei gilt Ulla Olliges Faszination dem Stein: Bei jedem Schmuckstück, das sie herstellt, steht dieser im Mittelpunkt. Die Vermissage im Museumskeller, Kellertag 20, findet am Sonntag, 14. Oktober, um 14 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist jeweils son- und feiertags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Führung zu kleinen Kneipen

MONSHEIM (red) – Die kleinen Kneipen in unseren Straßen“ ist eine erlebnisreiche Gästeführung der Interessengemeinschaft Monsheim-Kriegsheimer Gäste-führer die am Sonntag, 7. Oktober, um 15 Uhr einlädt. Auf der unterhaltsam, amüsanten Führung wird die Geschichte der ehemaligen 24 Wirtschaften und Kneipen in Monsheim in der Zeit des 19. und 20. Jahrhunderts beleuchtet und an die ein und andere heitere aber auch dramatische Begebenheit erinnert. Die Tour führt dabei auch über die Pirmim, in den Ostel Kriegsheim. Dort werden ebenfalls drei ehemalige „Kneipenort“ aufgesucht. Mit kleinen Bier- und Weinproben wird das Thema zünftig untermauert. Die zweieinhalbstündige Führung startet am Bahnhof in Monsheim. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro, inklusive kleiner Bier- und Weinproben oder eines nichtalkoholischen Getränks. Kinder bis 14 Jahre dürfen kostenfrei teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Es ist ein „Lichtblick“

„Bild des Monats“ für das Verwaltungsgebäude kommt von Gabriele Bach

MONSHEIM (red) – Im vierwöchigen Wechsel präsentieren Künstler aus der Verbandsgemeinde Monsheim ihr „Bild des Monats“, das im Eingang des Verwaltungsgebüdes in der Anhäuser Mühle ausgestellt wird. Gabriele Bach aus Hohen-Sülzen ist die Künstlerin des Monats Oktober.

Ihr Gemälde „Lichtblick“ ist in einem Prozess mit langer zeitlicher Unterbrechung entstanden. Das schönste Geschenk für sie ist, „eine längst vergessene Leinwand wieder zu entdecken“.

Entdeckung der Leinwand

Bereits 2011 wurde der mit Acrylfarben gemalte Hintergrund angelegt. Erst 2016 entdeckte Bach die vergessene Leinwand wieder. Plötzlich war der „Lichtblick“ da. Schemenhaft arbeitete die Künstlerin zwei Figuren mit Bleistift und Designlasur ein: Menschen auf



„Lichtblick“ heißt das Bild des Monats von Gabriele Bach.



Fotos: Gabriele Bach

der Wandschaft, den Blick in verschiedene Richtungen gerichtet und doch klar wissend, wohin die Reise geht. Bei der Südzucker AG fand vor drei Jahren die erste Ausstellung der Künstlerin statt, es folgte beispielsweise eine Einzelausstellung in der Anhäuser Mühle, wo sie auch an der Gruppenausstellung „Rheinessen, ein Garten Eden“ teilnahm.

Südzucker AG in Ofstein beschäftigt. Das Kreative kam hierbei jedoch zu kurz, im Jahr 2006 aber fand sie schließlich den Weg zur Malerei. Seit 2007 nahm sie an zahlreichen Kursen teil, bei denen sie verschiedene Techniken wie Ölmalerei oder Illusionsmalerei erlernte. Hierzu gab sie sich nicht selten ins Ausland. Der letzte Kurs, den Gabriele

Bach absolvierte, fand im Frühjahr in den Niederlanden statt und hatte fotorealistische Malerei zum Thema. Bei der Südzucker AG fand vor drei Jahren die erste Ausstellung der Künstlerin statt, es folgte beispielsweise eine Einzelausstellung in der Anhäuser Mühle, wo sie auch an der Gruppenausstellung „Rheinessen, ein Garten Eden“ teilnahm.

Theorie und praktische Erfahrungen

Neuer Qualifizierungskurs in Sachen Kindertagespflege / Hauptschulabschluss notwendig

ALZEY-WORMS (red) – Tagespflegepersonen, ob Mütter oder Vater, sind in der heutigen Zeit unverzichtbar geworden. Es besteht ein großer Bedarf an professioneller Kinderbetreuung sowohl für Babys oder auch angehende Teenager. Das ist vor allem der Fall, wenn Alleinerziehende oder beider Elternteile berufstätig sind. „Das aber auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem ersten Lebensjahr führen dazu, dass die Nachfrage für eine frühe Kinderbetreuung stetig steigt“, berichtet Anette Dobler, Fachberaterin Kindertagespflege beim Jugendamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms. Durch die oft starren Arbeitszeitmodelle, das Arbeiten in Schichten und weite Arbeitswege, benötigen Eltern zusätzlich zu den bereits gut ausgebauten Angeboten des Landkreises in Kindertagesstätten und Schulen oftmals eine ergänzende Betreuung. „Tagespflegepersonen ergänzen die vielfältigen Möglichkeiten und

bieten pädagogisch wertvolle Förderung und flexible, familien-nahe Betreuung“, betont die Fachberaterin Kindertagespflege, Melanie Sterz.

160 Unterrichtsstunden

Um als professionelle Tagespflegeperson tätig werden zu können, bietet das Kreisjugendamt in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule und dem Diakonischen Werk Worms-Alzey auch im nächsten Jahr wieder eine Qualifizierungsmaßnahme nach den Ministeriums für Bildung zur „Qualifizierten Kindertagespflegeperson“ an. Der Kurs der Grundqualifizierung findet unter der Leitung von Sozialpädagogin Elke Haag statt. Sie umfasst 160 Unterrichtsstunden und wird im Anschluss ergänzt durch eine praktische Tätigkeit von 50 Unterrichtseinheiten. Zusätzlich absolvieren die Teilnehmer ein 40-stündiges Praktikum sowie

einen Kurs „Erste-Hilfe am Kind“. Der Lehrplan orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Jugendinstituts und wird finanziell gefördert durch das Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz.

Außerhalb der Ferien

Folgende Inhalte werden im Kurs vermittelt: die Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung, rechtliche und finanzielle Aspekte, der Businessplan, die Grundlagen der Entwicklungspsychologie sowie pädagogische und soziologische Aspekte in der Tagesbetreuung von Kindern. Der Kurs findet an zwei Vormittagen in der Woche außerhalb der Schullerferienzeiten in Alzey statt. Für eine Kinderbetreuung wird gesorgt. Die Anschlussqualifizierung wird berufsbegleitend zur Tagespflege einmal wöchentlich oder 14-tägig abends organisiert. Die Kursgebühr beträgt 60

Euro plus 30 Euro für den Erste-Hilfe-Kurs. Nach erfolgreicher Ausbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Hiermit kann beim Kreisjugendamt eine Pflegeerlaubnis beantragt werden, um dann in Zukunft als qualifizierte Tagespflegeperson zu arbeiten.

Folgende Voraussetzungen sind für eine Teilnahme erforderlich: Mindestens Hauptschulabschluss oder Berufserfahrung, ausreichende Deutschkenntnisse (Deutsch-Zertifikat B2), Interesse an der Arbeit mit Kindern und die Offenheit, Neues zu lernen sowie die Bereitschaft, das Bewerbungsverfahren des Jugendamts zur Kursteilnahme zu durchlaufen.

MITMACHEN

Telefonische Informationen und Anmeldung ab sofort bei den Fachberaterinnen Kindertagespflege des Kreisjugendamts, Anette Dobler, unter 06731-408-5311 und Melanie Sterz, 06731-408-5312.

Den Umweltsündern auf den Fersen

Bösl ist neuer Naturschutzbeauftragter/Verbindung zwischen Umwelt und Behörde

OSTHOFENWESTHOFEN

(red) – Er ist schon seit Juni im Amt, der neue Naturschutzbeauftragte für die Stadt Osthofen und die Ortsgemeinde Westhofen, Matthias Bösl, der manchen als Mitglied des Nabu Worms-Wonnegau bekannt ist. Er wurde kürzlich von der unteren Naturschutzbehörde Alzey für diese Funktion berufen. Dort ist er bereits als Mitglied des Beirates für Naturschutz tätig. Bei den Naturschutzbeauftragten soll es sich laut Landesnaturschutzgesetzes um geeignete Personen handeln, die – so zeigt die Erfahrung in der Regel – Aktive der Naturschutzverbände sind. Ihre Aufgabe ist die Beobachtung von Natur und Landschaft und das Informieren der Behörde über Veränderungen in der Landschaft. Das sind in aller Regel beispielsweise die illegalen Beseitigungen von Bäumen, Müllablagerungen, Eingriffe anderer Art wie Aufschüttungen, Grabenbeseitigungen oder Beeinträchtigungen von Landschaftsbestandteilen. Die Unterbreitung von Schutz- und Pflegevorschlügen sind ebenfalls wichtige Aufgaben. Des Weiteren sollen die Beauftragten Verständnis für Natur



Matthias Bösl ist der Beauftragte für Naturschutz in West- und Osthofen. Foto: Matthias Bösl

und Landschaft wecken. „Klar ist auch“, so Bösl, „dass Naturschutzbeauftragte nicht für zivilrechtliche Auseinandersetzungen zum Beispiel über Art der Gartenpflege oder überhängende

Umweltsünder, denen ich draufsteht auf den Fersen war und plötzlich aus dem Gebüsch austrat“. In dieser Zeit entwickelte er ein Auge für Veränderungen in der Landschaft und für Verstöße gegen die Umwelt. Dabei war ihm von vornherein klar, dass seine Meldungen von Verstößen an die zuständigen Behörden von den Verursachern als Anzeigen im förmlichen Sinn angesehen wurden. Bösl möchte in Osthofen und Westhofen einen möglichst optimalen Zustand für Natur und Artenschutz erreichen. Das treibt ihn an. Er hofft vor allem auf die Bevolker der beiden Orte, die nach seinem Empfinden wegen des Artensterbens aufgeschreckt sind und mehr im Naturschutz rund ums Haus nun möchten: „Auch denjenigen, die steinerne Gärten angelegt haben, war vielleicht nicht bewusst, dass es auch anders gehen kann.“ Doch in naturfernen Gärten Nistkästen für Vögel aufhängen oder Insektenhotels anbringen haben keinen Sinn. In den Gemeinden werde gerade das Thema Insektensterben entdeckt. „Sie haben ein nicht zu unterschätzendes Potenzial an örtlichen Grünflächen“, so Bösl.

Unabhängige Beratung

EUTB hilft bei vielen Erkrankungen

ALZEY/WORMS (red) – Es kann jeden treffen: eine Behinderung oder chronische Erkrankung, eine Depression, Sucht oder Psychose. Alleingelassen wird damit niemand. Aber woher soll man wissen, welche Möglichkeiten der Hilfe es gibt, wer die Kosten trägt und wohin man sich wenden kann?

Jetzt gibt es auch in Alzey und Worms unabhängige Beratungsstellen, die durch den Paragrafenschungel lösen, EUTB. Die Beratungsstellen in Worms und Alzey stehen allen Ratsuchenden mit Beeinträchtigungen, Krisenerfahrung, drohender oder bestehender Behinderung und deren Angehörigen offen.

Diesen Bedarf hat auch der Gesetzgeber gesehen. Deshalb ist die EUTB Bestandteil des neuen Bundesteilhabegesetzes und soll Menschen mit körperlichen und seelischen Handicaps im Alltag unterstützen. Die Beratung ist kostenfrei und unabhängig.

BERATUNG

► **Alzey**
Schellhäuser Straße 45
8.30 bis 17 Uhr
Beratung in Deutscher Gebärdensprache (DGS) nach Terminvereinbarung
► **Worms**
Renzstraße 3 (über Gleis 7)
dienstags von 8.30 Uhr bis 17 Uhr

Im Kelterhaus

„flickWERK“ präsentiert erste Studio-CD

ALSHEIM (red) – Am Samstag, 13. Oktober, ist es soweit: Die Band flickWERK aus Nierstein präsentiert an diesem Abend ihre erste Studio-CD im Alten Kelterhaus Alsheim.

Ihr Erstlingswerk wurde zusammen mit Stefan Glass im „Studio 23“, in Göllheim aufgenommen. Daniel Guttandin (Gesang / Gitarre) hat zusammen mit Frank

Bitzer (Gitarre), Rico Symonowicz (Schlagzeug), Michael Schmidt (Bass) und Burkhard Knipping (Keyboard) die musikalischen Ideen verwirklicht und es zu einem besonderen Musikwerk geformt. Los geht es um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter flickwerk-musik.de



Die Band flickWERK stellt ihr erstes Studioalbum im Alten Kelterhaus vor. Foto: flickWERK

Nur prämierte Tropfen

WeinForum im Dorfgemeinschaftshaus

GUNTERSBLUM (red) – Am Sonntag, 14. Oktober, von 13 bis 19 Uhr, werden im Dorfgemeinschaftshaus, Mühlstraße 44, wieder ausschließlich prämierte Tropfen zur Degustation beim WeinForum angeboten, die bei einer nationalen oder internationalen Kommission ausgezeichnet wurden. Beim WeinForum GunAuerden gibt es zusätzlich Sekt und Secco. Somit kann der Verkehrsverein mit den teilnehmenden Weinbaubetrieben auch in diesem Jahr rund 100 prämierte Weine auf dieser Veranstaltung zur Verkostung anbieten. Der Eintrittspreis von 13 Euro umfasst dieses gesamte Angebot. Zusätzlich werden Weinproben als Anzeigen im förmlichen Sinn angesehen wurden. Bösl möchte in Osthofen und Westhofen einen möglichst optimalen Zustand für Natur und Artenschutz erreichen. Das treibt ihn an. Er hofft vor allem auf die Bevolker der beiden Orte, die nach seinem Empfinden wegen des Artensterbens aufgeschreckt sind und mehr im Naturschutz rund ums Haus nun möchten: „Auch denjenigen, die steinerne Gärten angelegt haben, war vielleicht nicht bewusst, dass es auch anders gehen kann.“ Doch in naturfernen Gärten Nistkästen für Vögel aufhängen oder Insektenhotels anbringen haben keinen Sinn. In den Gemeinden werde gerade das Thema Insektensterben entdeckt. „Sie haben ein nicht zu unterschätzendes Potenzial an örtlichen Grünflächen“, so Bösl.

brot kostenlos angeboten. Dazu gibt es noch den informativen WeinForum-Führer, der neben einer Übersicht über die angebotenen Weine Wissenswertes über die Weingüter, den Weinbau, Rheinessen und sonstige Informationen enthält. Die beteiligten Winzer stellen ihre ausgezeichneten Produkte persönlich vor und stehen für Fragen und zum Fachsimpeln gerne zur Verfügung. Der Veranstaltungsort liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und ist somit bequem auch vom Zug aus zu erreichen. Eröffnet wird das Forum von der neu gewählten Rheinheisschen Weinkönigin Anna Göhring aus Mölsheim.

Nachhaltigkeit im Blick

Gelungene Projektwoche der Wonnegauschule

OSTHOFEN (red) – Eine ganze Woche lang stand in der Wonnegauschule die nachhaltige Entwicklung in Vordergrund. In den unterschiedlichsten Projekten konnten sich die Schüler mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Dabei standen gesunde Ernährung mit saisonalen und regionalen Produkten ebenso im Mittelpunkt wie die Gesunderhaltung des Körpers durch Entspannung und Bewegung. Auch Kreativität und Handwerk kamen in dieser Woche nicht zu kurz: aus Plastik-Verpackungen, die sonst im Müll

landen, entstanden kreative Schmuckstücke wie Ohrringe und Armeefingerringe, Papiereste wurden zum Papierstrich weiterverwendet. Als BNE-Schule verzichtete die Wonnegauschule auf die Ausgabe von Plastikgeschirr. Eltern, Schüler und Lehrkräfte sorgten dafür, dass Geschirr und Bestecke gespült und weggeräumt wurden. Der Erlös des Festes kommt dem Förderverein zugute.

